



11. Protokoll

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 26.11.2024 im Dorfgemeinschaftsraum Malschwitz, Dorfplatz 2 c in 02694 Malschwitz

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

anwesend/entschuldigt:

lt. Anwesenheitsliste

Gäste:

Herr Förster
Frau Weißflog
Herr Hobrack
7 Bürger

Hauptamtsleiter
Leiterin Infrastrukturamt
Fachbediensteter Finanzwesen

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 29.10.2024
3. Protokollkontrolle
4. Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung
5. Information Aufforstung Kommunalwald Kleinsaubernitz
6. Beratung und Beschluss Erweiterung Biosphärenreservat
7. Bekanntgabe des Beschlusses der nichtöffentlichen Sitzung vom 29.10.2024
8. Haushaltsplanung 2025 – 1. Lesung (bereits per Mail bei Einladung VA erhalten)
9. Feststellung Jahresabschluss 2019
10. Beratung und Beschluss zur Hebesatzsatzung Steuern
11. Beratung und Beschluss über die Vergabe der Lieferleistung Endgeräte Digitalpaket
Grundschule Malschwitz
12. Beratung und Beschluss zur Neufassung Bekanntmachungssatzung
13. Beratung und Beschluss zur Servicepauschale Essenausgabe Grundschule Malschwitz
14. Beratung und Beschluss zum Einfrieren der Krippen-, Kita-, und Hortgebühren für 2025
15. Beratung und Beschluss zum Verkauf des Flurstücks 17/3 Gemarkung Wartha
16. Beschluss zur Vergabe Planungsleistung Trauerhalle Niedergurig
17. Spendenannahmen
18. Fragestunde

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Matthias Seidel eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, es sind 17 Gemeinderäte anwesend.

Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) stellt für die AfD den Antrag, den TOP 13 vorzuziehen und nach TOP 5 zu behandeln. Der Bürgermeister, Herr Seidel ruft zur Abstimmung aus. Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 29.10.2024

Das Protokoll vom 29.10.2024 wird mit 18 Ja- Stimmen angenommen.

TOP 3 Protokollkontrolle

BHS Briesing: Der Bürgermeister Hr. Seidel erklärt, dass das LaSuV mit dem Kostenvoranschlag nicht einverstanden ist.

Schilder Teiche Lömischau: Herr Seidel, Bürgermeister gibt an, dass das Thema noch offen ist. Mailadressen Internetseite: Die Bitte des Ortsvorstehers, Hr. Kschischan, die Mailadressen auf der Internetseite zu veröffentlichen ist ebenfalls noch offen.

Zusätzlich erläutert Herr Seidel, Bürgermeister, auf die Frage in der letzten Sitzung vom 29.10.2024 von Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Gutttau) zum Thema Gerichtsurteil Feuerwehrgebäude, dass das Gerichtsurteil jetzt eingegangen ist. Die SAB hat jetzt 4 Wochen Zeit für einen Widerspruch.

TOP 4 Informationen des Bürgermeisters und der Verwaltung

Herr Seidel, Bürgermeister:

- In der 48. KW finden die Gespräche mit den Planungsbüros für den Umbau Grundschule Malschwitz statt
- Brießnitz: ist abgeschlossen
- 19.11.2024 KBO-Sitzung
- 16.11.2024 fand die Einweihung Spielplatz „Kletterturm“ in Niedergurig statt
- Sanitäranlagen Sportlerheim Malschwitz
- Einstellung Mitarbeiter Bauhof erfolgt, Einstellung Hausmeister für Bauhof noch offen

Termine:

29.11.2024	Romantisch-Weihnachtlicher Abend am Steigerturm in Kleinbautzen (17:00 Uhr)
30.11.2024	Lichterfest Schulmuseum Wartha (14:00 – 18:00 Uhr)
30.11.2024	Malschwitzer Adventsmarkt (17:00 Uhr)
08.12.2024	Weihnachtsmarkt Baruth
13./14.12.2024	Advent im alten Schafstall

TOP 5 Information Aufforstung Kommunalwald Kleinsaubernitz

Herr Förster, Hauptamtsleiter, stellt den Waldumbau des Kommunalwaldes in Kleinsaubernitz vor. Es werden zum einen Wildschutzzäune geliefert und aufgestellt und zum anderen erfolgt die Aufforstung mit verschiedenen Baumarten, 3050 Stück an der Zahl.

TOP 13 Beratung und Beschluss zur Servicepauschale Essenausgabe Grundschule Malschwitz

Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) stellt den Antrag zur Übernahme der Servicepauschale durch die Gemeinde vor. Die gute Haushaltsplanung für 2025 sollte eine Übernahme der Servicepauschale für das Jahr 2025 möglich machen. Herr Seidel, Bürgermeister, erläutert noch einmal die Sicht der Gemeinde und warum der Beschluss abzulehnen ist. Die Haushaltszahlen sind mit Vorsicht zu genießen, eine Bestätigung der Schlüsselzuweisung durch den Freistaat Sachsen liegt noch nicht vor und wird auch noch eine Weile auf sich warten lassen. Laut Gemeinderat René Stenzel (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) steht die Gemeinde gut da und der Beschluss zur Servicepauschale wurde ausführlich im Verwaltungsausschuss diskutiert. Er möchte das Experiment wagen und stimmt dem Antrag zu.

Es wurde noch einmal diskutiert über das Thema. Gemeinderat Ulrich Döcke (Fraktion AfD) stellt die Frage, warum wir uns immer an anderen Gemeinden orientieren müssen. Gemeinderat Hagen Jurack (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) befürwortet den Antrag nicht, da seiner Meinung nach, der Effekt, dass mehr Kinder essen gehen, der erreicht werden soll, nicht eintreten wird. Er wird aber dennoch zustimmen. Der Ortsvorsteher Herr Kschischan befürwortet den Antrag und fragt an, ob die Servicepauschale nicht gesenkt werden könnte. Dazu antwortet Herr Seidel, Bürgermeister, dass die Gemeinde an den Tarifvertrag gebunden ist. Die Kosten sind einfach zu hoch. Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Guttau) meint, es müsse ein regionaler Anbieter für das Essen zu finden sein. Er sieht den Effekt auch nicht, befürwortet aber den Antrag. Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig befürwortet den Antrag ebenso. Ortsvorsteher Tino Zimmermann macht die Anmerkung, dass in die Qualität des Essens investiert werden müsste und nicht in die Servicepauschale.

Gemeinderätin Claudia Pallmann (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) macht den Vorschlag, eine neue Ausschreibung z.B. Frühjahr 2025 zu machen und einen regionalen Anbieter zu suchen. Der Bürgermeister Herr Seidel gibt an, dass das alles nicht so einfach ist. Die regionalen Anbieter wurden angefragt, es wollte keiner. Die Diskussion wurde daraufhin beendet und es wurde über den Beschluss abgestimmt.

Beschluss Nr. 77-11-2024

Antrag der AfD-Fraktion zur Kostenübernahme der Servicepauschale der Grundschule Malschwitz

Der Gemeinderat Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024: „Die Kosten für die Servicepauschale (Essenausgabe) befristet bis 31.12.2025 an der Grundschule Malschwitz zu übernehmen.“

Die Verwaltung der Gemeinde Malschwitz empfiehlt den Beschluss abzulehnen.

Begründung:

Grundlage für die Erhebung der Servicepauschale ist der Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Sachsen vom 04.01.2022. Dabei wurde u. a. unter Punkt 4.6 die „Abrechnung von Hauswirtschaftskosten“ der Kindertagesstätten geprüft, deren Feststellung auch auf die Mittagsversorgung der Grundschule anzuwenden ist. Darin heißt es:

„Für Verpflegungskosten sieht § 15 Abs. 6 SächsKitaG einen gesonderten Verpflegungskostenersatz durch die Erziehungsberechtigten vor. Da die vorliegend als „Hauswirtschaftskosten“ abgerechneten Kosten allein durch die Verpflegung der Kinder verursacht sind, unterfallen sie zunächst § 15 Abs. 6 SächsKitaG. Sollen die Eltern diese Verpflegungskosten nicht vollständig erstatten, kann die Gemeinde den entsprechenden Anteil übernehmen, sie ist gesetzlich zunächst aber nicht dazu verpflichtet. Die Gemeinde hat daher zu entscheiden, ob sie einen entsprechenden Zuschuss leisten will, dabei sollte der Wirtschaftlichkeitsgrundsatz beachtet werden.“

Mit Schreiben des Landratsamtes Bautzen vom 03.05.2023 wird die Servicepauschale bestätigt:

„Die Mittagsversorgung findet auf Grundlage privatrechtlicher Verträge statt. Je nach Umsetzung der Mittagsversorgung sind daran beteiligt: Eltern/Schüler als Essenteilnehmer; Essensversorger; Schulträger (Kommune, freie Träger) als Gebäudeeigentümer. Welche Preisgestaltung/Preisbestandteile erhoben werden, ist privatrechtlich zu klären. Eine zentrale Vorgabe bzw. ein verbindliches Verfahren dazu gibt es, wie von Ihnen bestätigt, nicht. Für die Verträge in den Schulen des Landkreises wird darauf hingewirkt, dass sämtliche Kosten, die der Essensversorger zu tragen hat (Produktion, Ausgabe, Betriebskosten, Reinigung, Entsorgung, etc.), im Angebotspreis pro Essen zu kalkulieren sind. Grundlage für das Verfahren sind die jeweiligen Konzessionsverträge.“

Wieso wird die Servicepauschale durch den Essenanbieter separat ausgewiesen?

Das Essen wird mit 7 % MwSt. berechnet, die Servicepauschale mit 19 % MwSt.

Wie hoch ist die Servicepauschale?

Die Servicepauschale beträgt 1,35 €/Portion. Mit Beschluss 35/05/2023 des Gemeinderates Malschwitz vom 30.05.2023 trägt die Gemeinde bereits 0,75 €/Portion.

Wie viel kostet die Essenversorgung in anderen Gemeinden an der Grundschule?

Gemeinde	gültig ab	Essen	Servicepauschale	Kosten für die Eltern
Malschwitz	01.01.2025	3,45 €	1,35 € davon 0,75 € gemeindefinanziert	4,05 €
Radibor	aktuell (Anpassung möglich)	3,46 €	1,57 €	5,03 €
Königswartha	01.01.2025	3,29 €	1,23 €	4,52 €
Weißenberg	aktuell (Anpassung möglich)	3,75 €		3,75 €
Neschwitz	aktuell (Anpassung möglich)	4,86 €	inkl. Pauschale	4,86 €
Bautzen	Schuljahr 2025/2026	3,95 €	inkl. Pauschale	3,95 €
Weigersdorf	01.01.2025	4,84 €		4,84 €
Doberschau-Gaußig	01.08.2024	3,60 €		3,60 €
Dresden	aktuell (Anpassung möglich)	4,85 €		4,85 €

Anmerkung zur Gemeinde Malschwitz: jährlicher Aufwand für die Gemeinde 12.750,- €

Anmerkung zur Gemeinde Weigersdorf: voraussichtlich ab 01.01.2025 laut Verwaltung

Anmerkung zur Gemeinde Doberschau-Gaußig: über Schulgeld mitfinanziert

Welche Kosten entstehen der Gemeinde Malschwitz zusätzlich durch diesen Beschluss?

Der Antrag der AfD-Fraktion beinhaltet keinen Kostendeckungsvorschlag (Haushaltsposition), sondern nur den Verweis „laufende Verwaltungstätigkeit 2025“. Auf der Grundlage des Beschlusses 35/05/2023 betragen die Kosten derzeit bereits rund 12.750,- € pro Jahr. Bei Übernahme der gesamten Pauschale verdoppelt sich die Summe auf ca. 23.000,- €/Jahr. Es handelt sich bei der Übernahme der Kosten um eine freiwillige Leistung.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	15
Nein- Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 6 Beratung und Beschluss Erweiterung Biosphärenreservat

Frau Weißflog, Leiterin Infrastrukturamt, stellt die geplante Erweiterung des Biosphärenreservates vor. Sie verteilt eine neue Übersichtskarte, da in der an die Gemeinderäte verschickten Unterlage, die Grenze falsch eingezeichnet wurde. Herr Lehmann (Fraktion AfD) fragt nach, wo jetzt die aktuellen Grenzen liegen. Frau Weißflog erläutert, dass Sie einen falschen Kartenausschnitt vorliegen hatte und nun den richtigen, sodass die nun aufgezeigten Grenzen der geplanten Erweiterung die richtigen sind. Gemeinderat René Stenzel (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) fragt an, ob es Nachteile geben könnte. Der Bürgermeister Herr Seidel erklärt, nein. Es findet ein Flächentausch statt. Der Gemeinderat Roland Mieth (Fraktion AfD) fragt nach, ob mit allen Eigentümern gesprochen wurde. Herr Seidel, Bürgermeister antwortet dazu, dass nicht mit allen gesprochen wurde. Es gab eine öffentliche Anhörung und jeder, der seine Bedenken geäußert hat, wurde berücksichtigt. Die geplante Erweiterung ist dadurch schon kleiner geworden. Frau Weißflog weist zusätzlich darauf hin, dass die Gemeinderäte nicht direkt der Erweiterung zustimmen. Die Gemeinderäte würden hier lediglich ihre Zustimmung geben, dass die Erweiterung beantragt werden könnte. Herr Seidel erläutert, dass noch andere Ortsteile aus anderen Gemeinden hinzugekommen sind. Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) fragt nach, ob für die Tongrube dadurch andere Auflagen bzw. Nachteile entstehen würden. Herr Seidel antwortet hierzu, dass es keine anderen Auflagen geben wird. Gemeinderat Roland Mieth (Fraktion AfD) möchte wissen, ob für den Weg für die Eigentümer ein Vertrag vorliegt. Laut Frau Weißflog liegt der Vertrag vor.

Beratungsfolge:	TA 12.11.2024	nicht öffentlich
Gegenstand:	Beschluss über die Erweiterung der Grenzen des Biosphärenreservates in der Gemeinde Malschwitz	
Gesetzliche Grundlagen	Richtlinienpapier zu Welterbe und Nachhaltiger Entwicklung (UNESCO)	

Beschluss-Nr.: 71-11-2024

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz befürwortet die in der Anlage 1 dargestellte Erweiterung des UNESCO-Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ auf dem Territorium der Gemeinde Malschwitz und ermächtigt den Bürgermeister eine positive Erklärung im Rahmen des Beteiligungsprozesses abzugeben.

Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten	0,00 €
Finanzierung	0,00 €
Folgekosten	Keine zu erwartenden Folgekosten

Informationen und Begründung

Für die Erweiterung sind drei Teilbereiche vorgesehen:

1. Tongrube Guttau-Neudörfel ca. 47 ha – Entwicklungszone/Schutzzone III

Der Abbaubetrieb soll in den nächsten Jahren eingestellt werden. Danach wird das Gelände renaturiert und zu einem See entwickelt. Diese Renaturierung soll, wie bereits im Falle der beiden älteren Tongruben im Biosphärenreservat erfolgen. Im Gebiet wird wertvoller Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten von Feuchtgebieten entstehen. Alle gültigen Rahmenbetriebspläne und Genehmigungen behalten ihre Gültigkeit. Die vorgesehene neue Grenze des BR folgt dem Alten Fließ, lässt aber die Ortschaft Neudörfel mit dem Betriebsgelände, welches auch für den Neuaufschluss genutzt werden soll, außen vor.

2. Jantes Wiesen ca. 5 ha – Entwicklungszone/Schutzzone III

Die Jantes Wiesen sind Feuchtwiesen zwischen dem Löbauer Wasser, dem Alten Fließ und der Tongrube und zu großen Teilen bereits seit über 30 Jahren Bestandteil des Biosphärenreservates. Sie werden überwiegend im Rahmen von Agrar-Umweltprogrammen bewirtschaftet und sind Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten. Unter anderem gibt es immer wieder Brutversuche des mittlerweile in Sachsen vom Aussterben bedrohten Kiebitz. Die bisherige Grenze folgte der Gemarkungsgrenze, orientierte sich aber nicht an den natürlichen Gegebenheiten. Damit die Bewirtschafterin in Fragen des Naturschutzes einen einheitlichen Ansprechpartner hat, und so auch gemeinsame Projekte zwischen Landwirtschaft und Biosphärenreservatsverwaltung auf den Jantes-Wiesen umgesetzt werden können, sollten diese komplett Bestandteil des BR werden.

3. NSG Purschwitz Sträucher 4 ha in Pflegezone/Schutzzone II und Feldflur um „Böhmers Gut“ ca. 16 ha in Entwicklungszone/Schutzzone III

Aktuell wird das Biosphärenreservat durch die Gemarkungsgrenze Guttau/Gleina begrenzt. Diese verläuft ohne erkennbare Landmarke über Ackerflächen und teilt die Purschwitz Sträucher, welche seit 1974 Naturschutzgebiet sind. Somit sind für das NSG in Teilen das Landratsamt und in Teilen die Biosphärenreservatsverwaltung zuständig. Für die Waldeigentümer sind die Zuständigkeiten der Behörden unübersichtlich. Zur Verwaltungsvereinfachung soll die alte Verordnung des NSG aufgehoben und der Waldanteil der Pflegezone des Biosphärenreservates zugeordnet werden.

Im Projekt WildNaTour plant die Biosphärenreservatsverwaltung gemeinsam mit der Gemeinde Malschwitz die Rekonstruktion des Kirchsteiges zwischen Guttau und Gleina. Außerdem plant die Landestalsperrenverwaltung gemeinsam mit der Biosphärenreservatsverwaltung die Renaturierung des Auwaldes Guttau. Beide Projekte werden durch die BR-Grenze geschnitten, so dass für Genehmigungen auch die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes mit einzubeziehen ist. Für eine effiziente Planung und zeitnahe Umsetzung der Projekte, ist die Erweiterung in diesem Gebiet zielführend.

Jahresabschluss zustimmen wird, aber seine neuen Fraktionskollegen aus der aktuellen Legislaturperiode nicht, da sie zu dem Zeitpunkt nicht Mitglied des Gemeinderats waren.

Beschluss Nr. 72-11-2024

Feststellung des Jahresabschlusses 2019

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz stellt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 den Jahresabschluss 2019 der Gemeinde Malschwitz wie folgt fest:

In der Ergebnisrechnung mit:

einem ordentlichen Ergebnis von	1.955.453,35 Euro
einem Sonderergebnis von	227.014,43 Euro
einem Gesamtergebnis von	2.182.467,78 Euro

In der Finanzrechnung mit:

einem Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.227.571,93 Euro
einem Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	29.370,88 Euro
einem Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	-181.260,06 Euro
einem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von	-3.851,50 Euro
einer Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln von	1.071.831,25 Euro

In der Vermögensrechnung mit:

einer Bilanzsumme von	29.747.455,70 Euro
einem Anlagevermögen von	26.347.304,65 Euro
einem Umlaufvermögen von	3.388.869,80 Euro
Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	11.281,25 Euro
einer Kapitalposition von	19.156.617,96 Euro
Sonderposten von	7.978.179,57 Euro
Rückstellungen von	724.722,18 Euro
Verbindlichkeiten von	1.846.099,66 Euro
Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	41.836,33 Euro

1. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.955.453,35 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
2. Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 227.014,43 Euro wurde der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.
3. Der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des Haushaltsjahres beträgt 2.107.736,46 Euro.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
Davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	13
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	5

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

In diesem Zuge würde auch die Ackerfläche auf dem Flurstück 460/b Gutttau aus der bestehenden Pflegezone in die Entwicklungszone mit geringerem Schutzstatus überführt werden.

Abstimmungsergebnis zu 71-11-2024

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
Davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	17
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 7 Bekanntgabe des Beschlusses der nichtöffentlichen Sitzung vom 29.10.2024

Herr Seidel, Bürgermeister, teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Sitzung am 29.10.2024 eine Sachbearbeiterin Meldeamt für die Gemeinde einstimmig beschlossen und eingestellt wurde.

TOP 8 Haushaltsplanung 2025 – 1. Lesung

Der Bürgermeister Herr Seidel stellt den Haushalt alle Anwesenden vor. Zusätzlich merkt er an, dass die AfD den Antrag gestellt hat, die beiden Maßnahmen „Freiwillige Feuerwehr Rackel – Fußbodenerneuerung Fahrzeughalle“ und „Freiwillige Feuerwehr Neudorf – Heizungsanlage“ in die Haushaltsplanung für 2025 mit aufgenommen werden. Der Haushalt wird im nächsten VA wieder besprochen. Zielstellung wäre, den Beschluss im Januar bzw. Februar für den Haushalt zu fassen. Gemeinderat René Stenzel (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) merkt an, dass wir Betriebe bzw. Verbände mitfinanzieren. Dies wäre aus seiner Sicht unnötig und gilt es zu prüfen. Des Weiteren wünscht er mehr Transparenz. Notwendige Maßnahmen müssten sofort realisiert werden.

Herr Seidel stellt zusätzlich zu den Haushaltszahlen noch das Vollzeitäquivalent der Beschäftigten in der Gemeinde vor. Der Ortsvorsteher Herr Zimmermann fragt an, warum in 2021 plötzlich 5 Stellen mehr waren. Der Bürgermeister Herr Seidel antwortet dazu, dass Mitarbeiter für den Bauhof eingestellt wurden. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) stellt die Frage, warum wurde die Position 13 im Ergebnishaushalt so abgesenkt. Herr Hobrack, Fachbediensteter Finanzwesen gibt an, dass Maßnahmen rausgenommen wurden. Die Gemeinderätin Claudia Pallmann (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) sagt, das im Ortschaftsrat Kleinsaubernitz ebenfalls Maßnahmen besprochen wurden, welche in den Haushalt aufzunehmen wären. Dazu äußerte sich Herr Seidel, Bürgermeister, dass dazu schon gesprochen wurde. Die Diskussion wurde beendet.

TOP 9 Feststellung Jahresabschluss 2019

Herr Hobrack, Fachbediensteter Finanzwesen, erläutert den Jahresabschluss für 2019. Der Jahresabschluss für 2019 ist positiv.

Man ist dabei die Jahresabschlüsse der letzten Jahre nach und nach schnellstmöglich nachzuholen. Zusätzlich merkt er an, dass die Jahresabschlüsse ab 2020 nicht mehr so gutausfallen werden. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) merkt an, dass er dem

TOP 10 Beratung und Beschluss zur Hebesatzsatzung Steuern

Herr Seidel, Bürgermeister, stellt die geplanten neuen Hebesätze vor. Seitens der AfD ist ein Änderungsantrag eingegangen, indem beantragt wird, dass die Grundsteuer B auf 365 % gesetzt wird und dass die Hebesatzsatzung auf ein Jahr befristet wird. Der Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) erläutert, dass der erste Teil des Antrages „Herabsetzung Grundsteuer B auf 365 %“ wieder zurückgezogen wird. Die AfD wird bei der Grundsteuer B mit 380 % mitgehen, wenn diese für das Jahr 2025 befristet wird. Darauf wird der Beschlusstext geändert und es folgte die Abstimmung.

Beschluss Nr. 73-11-2024

Beratung und Beschluss zur Hebesatzsatzung der Gemeinde Malschwitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Hebesatzsatzung der Gemeinde Malschwitz für das Jahr 2025:

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 11 Beratung und Beschluss über die Vergabe der Lieferleistung Endgeräte Digitalpaket Grundschule Malschwitz

Herr Förster, Hauptamtsleiter stellt beide Beschlussvorlagen vor. Zu Los 1 erläutert Herr Förster, dass das Angebot überarbeitet wurde. Es werden bessere Prozessoren eingebaut. Dafür entfallen die DVD-Laufwerke für die PC's.

Beschluss Nr. 74-11-2024

Beratung und Beschluss über die Vergabe der Lieferleistung Endgeräte Digitalpaket Grundschule Malschwitz - Los 1 PC und Notebook

Los 1- 20 PC und 1 Notebook

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Vergabe der Lieferleistung, Los 1 - 20 PC und 1 Notebook für die Grundschule Malschwitz, an die

**Fa. Systempartner Computervertriebs GmbH
Wilthener Straße 39
02625 Bautzen**

Zu dem Angebotspreis in Höhe von **16.762,57 Euro** brutto zu vergeben.

Die Finanzierung erfolgt aus den Haushaltsrest 2023 „Digitalpaket Schule“.

Informationen und Begründung:

Im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Schule“ sollen 20 veraltete PC's ausgetauscht werden. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 3 Firmen beteiligt. 2 Firmen haben entsprechende Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Bieter Systempartner Computervertriebs GmbH abgegeben. Es wird empfohlen, diesem Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Beschluss Nr. 75-11-2024

**Beratung und Beschluss über die Vergabe der Lieferleistung Endgeräte Digitalpaket
Grundschule Malschwitz - Los 2 Interaktives Display**

Los 2- Interaktives Display

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Vergabe der Lieferleistung, Los 2- Interaktives Display für die Grundschule Malschwitz, an die

**Fa. BWK Systemhaus GmbH
Mozartstraße 2
02763 Zittau**

Zu dem Angebotspreis in Höhe von **4.461.31 Euro** brutto zu vergeben.

Die Finanzierung erfolgt aus den Haushaltsrest 2023 „Digitalpaket Schule“.

Informationen und Begründung:

Im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Schule“ soll ein weiteres Interaktives Display beschafft werden. Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 3 Firmen beteiligt. 2 Firmen haben entsprechende Angebote abgegeben. Das wirtschaftlichste Angebot wurde vom Bieter BWK Systemhaus GmbH abgegeben. Es wird empfohlen, diesem Bieter den Zuschlag zu erteilen.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 12 Beratung und Beschluss zur Neufassung Bekanntmachungssatzung

Hauptamtsleiter Herr Förster erläutert den Beschluss. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) wünscht, dass die Termine der Gemeinderatssitzung im Spreeauen-Boten veröffentlicht werden, damit auch die ältere Generation an die Information kommt. Der Bürgermeister Herr Seidel meint dazu, dass man schauen wird, wie es vom Redaktionsschluss her passt.

Anmerkung: Ulrich Döcke (Fraktion AfD) war während der Durchsprache des TOP nicht anwesend und fehlte bei der Abstimmung.

Beschluss Nr. 76-11-2024

Beratung und Beschluss zur Neufassung Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Malschwitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Neufassung der Bekanntmachungssatzung der Gemeinde Malschwitz:

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 14 Beratung und Beschluss zum Einfrieren der Krippen-, Kita-, und Hortgebühren für 2025

Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) erläutert beide Anträge der AfD und den Änderungsantrag zur Aufhebung des Beschlusses 80-11-2022. Herr Seidel, Bürgermeister, gibt an, dass es Obergrenzen gibt, sonst bleibt die Verwaltung auf den Kosten sitzen. Das Land beteiligt sich nicht an den Kosten. Der Bürgermeister Herr Seidel weist nochmals daraufhin, wenn dem Beschluss zugestimmt werden würde, müsste das Geld anderer Stelle gestrichen werden. Gemeinderat René Stenzel (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) findet denen einen Antrag zur Aufhebung des Beschlusses für durchaus verständlich. Der Wunsch, dass die Gemeinderäte wieder mitbestimmen können, z.B. alle 3 Jahre ist nachvollziehbar. Der Ortsvorsteher Silvio Kschischan erläutert den Hintergrund, warum der Beschluss in 2022 gefasst wurde. Er findet, dass das Thema noch einmal im VA besprochen werden sollte. Die Gemeinderätin Evelyn Stübner-Patzig (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) gibt an, dass sie von Bürgern und Bürgerinnen angesprochen wird, warum denn der Kitasatz schon wieder angehoben wird. Sie findet es nicht gut, dass sie dann keine Antwort geben kann, da sie das nicht mitentschieden hat. Sie wünscht daher auch, dass

dies der Gemeinderat zukünftig mitbestimmen darf. Der Gemeinderat Christian Jurack (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) unterstützt den Vorschlag das Thema noch einmal im VA zu besprechen. Des Weiteren hat er mal die Kosten überschlagen. Die Eltern tragen von den Mehrkosten nur einen geringen Teil. Die Gemeinde zahlt viel mehr. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) gibt an, dass es bei den fallenden Kinderzahlen ja auch eventuell zu Zusammenlegungen von Kitas oder Schließungen von Kita's kommen könnte. Besteht in der Gemeinde ein Überhang an Personal. Der Bürgermeister antwortet dazu, dass es aktuell keinen Überhang geben wird. Gemeinderat Hagen Jurack (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) stimmt dem Ortsvorsteher Herrn Kschischan zu und erklärt noch einnal den Hintergrund. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) sagt noch einmal, dass die Fraktion wünscht, dass die Gemeinderäte bei den Prozentsätzen wieder mitbestimmen können. Das muss nicht jährlich sein, aber alle 3 Jahre wäre gut. Der Ortsvorsteher Herr Kschischan bittet darum, dass das jetzt nicht beschlossen wird, sondern erst im VA noch einmal besprochen wird. Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) wünscht, dass die Beiträge nicht angehoben werden und das im nächsten Jahr wieder mitbestimmt werden darf. Dazu äußert sich der Bürgermeister Herr Seidel erneut, dass dann im Haushalt an anderer Stelle gestrichen werden muss. Die Mehrkosten beliefen sich auf 50.000 Euro. Mit diesem Problem muss man an den Landtag. Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Gutttau) meint dazu, wie soll denn der Druck aufgebaut werden? Herr Seidel antwortet dazu, dass die das in den Bürgermeisterversammlungen versuchen. Der Gemeinderat Dr. Jörg Smolinski (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) gibt zu bedenken, dass das uns auf die Füße fallen wird. Gemeinderat Ulrich Döcke (Fraktion AfD) meint, wer weiß was bei der Bundestagswahl passiert und welche Regierung dann an die Macht kommt. Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) stellt den Antrag, dass in der heutigen Sitzung dazu abgestimmt wird.

Beschluss Nr. 79-11-2024

Beratung und Beschluss zum Antrag der AfD-Fraktion auf Beibehaltung der Elternbeiträge 2024 für das Jahr 2025

Antrag der AfD Gemeinderatsfraktion vom 11.10.2024

Der Gemeinderat Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Krippe-, Kita- und Hortbeiträge für das Jahr 2025 nicht zu erhöhen und gleichbleibend die Elternbeiträge aus dem Jahr 2024 an die Eltern für das Jahr 2025 zu berechnen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat den Beschluss abzulehnen.

Begründung:

Der Haushalt für die fünf Kindertagesstätten in der Gemeinde Malschwitz ist die größte Einzelposition im Etat der Gemeinde. Insgesamt betragen die Kosten 2025 hierfür rund 3.461.775 Euro. Das sind rund 40 % des Gesamthaushaltes. Zieht man die Elternbeiträge und Landeszuschüsse ab, so beträgt der Eigenanteil 1.739.278 Euro. Das sind 200.000 Euro mehr als im Vorjahr.

Die Elternbeiträge für das Jahr 2025 wurden entsprechend der 4. Änderung der Satzung der Gemeinde Malschwitz über die Betreuung von Kindern in gemeindlichen Kindertageseinrichtungen und deren Benutzung vom 30.08.2016 im Amtsblatt der Gemeinde Malschwitz „Spreeauen-Bote“ vom 01.11.2024 in Form eines Platzgeldverzeichnisses veröffentlicht und sind somit ab 01.01.2025 gültig. Eine Beibehaltung der Elternbeiträge aus dem Jahr 2024 hätte erhebliche finanzielle Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt. Die Betriebskosten aller Kindereinrichtungen in der Gemeinde stiegen im betrachteten Zeitraum 2022

zu 2023 um ca. 280.000 Euro. Entsprechende Steigerungen gibt es, wie bereits erwähnt, auch in dem Planungszeitraum 2025. Die Anpassung der Elternbeiträge ist deshalb zur Deckung der Kosten notwendig. Die errechneten Mehreinnahmen aus der Anpassung 2025 betragen ca. 41.000 Euro. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich nicht an den Kostensteigerungen. Ein konkreter Deckungsvorschlag zum Ausgleich des Anpassungsbetrages geht aus dem o.g. Antrag ebenfalls nicht hervor. Deshalb ist der Antrag abzulehnen.

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	7
Nein- Stimmen:	7
Enthaltungen:	4

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.
Der Beschluss zw. Der Antrag der AfD wurde damit abgelehnt.

Zum Antrag der AfD zum Aufheben des Beschlusses stellt Gemeinderat Hagen Jurack (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) fragt noch einmal bei der AfD Fraktion nach, was genau jetzt beschlossen werden soll. Soll es um die Änderung des Beschlusses oder geht es direkt um die Satzung? Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) sagt noch einmal, es geht darum, dass wieder mehr mitbestimmt werden kann.

Es wird daraufhin festgelegt, dass kein Beschluss gefasst wird und man wird sich im 3 Quartal 2025 darüber miteinander sprechen. Der Hauptamtsleiter Herr Förster gibt noch den Hinweis, dass eine neue Satzung beschlossen werden müsste, den Beschluss nur aufzuheben bringt nichts.

TOP 15 Beratung und Beschluss zum Verkauf des Flurstücks 17/3 Gemarkung Wartha

Gemeinderat Dr. Jürgen Wengler (DIE LINKE) hatte kurzzeitig den Raum verlassen und war während der Durchsprache des TOP 15 und der dazugehörigen Abstimmung abwesend.

Die Leiterin Infrastrukturamt Frau Weißflog stellt den Beschluss vor.

Beratungsfolge:	TA 07.05.2024 vorberaten
Gegenstand:	Beschluss über den Verkauf des Flurstücks 17/3 Gemarkung Wartha

Gesetzliche Grundlagen	Hauptsatzung der Gemeinde Malschwitz
------------------------	--------------------------------------

Beschluss-Nr.:	80-11-2024
----------------	------------

- 1. Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 den Verkauf des Flurstücks 17/3 Gemarkung Wartha (ca. 25 m²). Der Kaufpreis beträgt 525,00 €.**
- 2. Alle mit dem Kauf verbundenen Kosten (z. B. Notar, Grundbuch) trägt der Käufer.**

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen 525,00 € Einnahmen durch Verkauf

Informationen

1. Der Gemeinde lag ein Kaufantrag für das Flurstück 17/3 vor, welches bereits vom Antragsteller genutzt wird. Antragsteller ist Miteigentümer der benachbarten Flurstücke 17/4 und 17/5 der Gemarkung Wartha.
2. Der Technische Ausschuss empfiehlt den Verkauf Fläche, da die Fläche durch Überbauung bereits durch den Antragsteller genutzt wird.
3. Käufer ist: **Conrad Rentsch, Warthaer Dorfstraße 1, 02694 Malschwitz OT Wartha.**



Abstimmungsergebnis

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
Anwesende Gemeinderäte:	17
Ja-Stimmen:	17
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 16 Beschluss zur Vergabe Planungsleistung Trauerhalle Niedergurig

Die Leiterin Infrastrukturamt Frau Weißflog erklärt, dass für die Vergabe der Planungsleistung kein Beschluss des Gemeinderates mehr nötig ist, da die Angebote für die Planungsleistungen deutlich unter den ersten Schätzungen und somit unter der Grenze lagen, wodurch der Bürgermeister allein darüber entscheiden konnte. Die Zielstellung ist, die ersten Entwürfe Anfang 2025 im TA vorzustellen und zu besprechen. Der Ortsvorsteher Andreas Skomudek stellt die Frage, um welche Leistung es sich handelt? Frau Weißflog antwortet dazu, dass es die Leistungsphase 1-3 betrifft. Gemeinderat Steffen Lehmann fragt noch einmal nach, da eine Beschlussvorlage ja vorliegt – es bedarf keines Beschlusses, weil der Wert unter 10.000 Euro liegt. Fr. Weißflog sagt der Wert liegt sogar unter 7.500 Euro.

Gemeinderat Philipp Skomudek (Freie Wählerschaft Guttai) merkt an, dass immer viele Maßnahmen geplant werden. Es müssten Maßnahmen auch realisiert werden. Der Bürgermeister Herr Seidel merkt dazu an, da viele Maßnahmen umgesetzt werden. Gemeinderat Marcus Michel (Fraktion AfD) wünscht, dass einmal eine komplette Liste aller Maßnahmen erstellt wird und dem Gemeinderat vorgelegt wird. Fr. Weißflog gibt an, dass sie diese Liste übermitteln wird.

TOP 17 Spendenannahmen**Beschluss Nr. 81-11-2024
Spendenannahmen**

Der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 26.11.2024 die Annahme der Spenden entsprechend nachfolgender Auflistung:

Name	Betrag	Zweck
Frank Reck	300,00 €	Tourismusförderung
Claudia Kriedel	50,00 €	Weihnachtsmarkt Baruth
Claudia Kriedel	50,00 €	Kita Baruth
1a Autoservice Toralf Schwurack	150,00 €	Seniorenweihnachtsfeier
Pilzmännchen GbR	250,00 €	Seniorenweihnachtsfeier
Budissa Agrarprodukte Preititz/Kleinbautzen GmbH	50,00 €	Seniorenweihnachtsfeier
IAD Wetrot GmbH	500,00 €	Geschwindigkeitstafel Gutttau Anbau
Bauhof Soldan GmbH	150,00 €	Geschwindigkeitstafel Gutttau Anbau
Agrargenossenschaft Heidefarm Sdier eG	100,00 €	Geschwindigkeitstafel Gutttau Anbau
Tischlerei Hanisch	52,96 €	OFW Malschwitz

Abstimmergebnis:

Anzahl der Gemeinderatsmitglieder mit Bürgermeister:	19
davon anwesend:	18
Ja-Stimmen:	18
Nein- Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Bemerkungen:

Es waren keine Ratsmitglieder gemäß § 20 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 18 Fragestunde

Die Bürgerin Nancy Lau stellt die Frage zu Immobilien bzw. Wohnungen der Gemeinde, was passiert mit den Immobilien, wenn nicht nachvermietet wird. Der Bürgermeister Herr Seidel antwortet dazu, dass die Gebäude im kommunalen Eigentum im schlechten Zustand seien. Es ist eine Sanierung des Gebäudes in Gutttau geplant, aber andere Gebäude sollen eher veräußert werden, da sich eine Sanierung nicht mehr lohnen würde.

Der Bürger Andreas Lehmann stellt die Frage zur Maßnahme Brießnitz. Ist diese wirklich abgeschlossen? Herr Seidel antwortet dazu, dass die Maßnahmen soweit abgeschlossen ist, nur ein paar kleine Nacharbeiten finden noch statt.

Der Bürger Dietmar Schneider findet die ganzen Diskussionen unnütz. Warum wird keine eigene Großküche geschaffen? Da könnten Kosten gespart werden. Dazu äußert sich Herr Seidel, dass ein ähnliches Konzept bereits mit einer Kita besprochen wurde. Man kam jedoch zum Schluss, dass nicht kostendeckend gekocht werden könnte.

Die Bürgerin Nancy Lau stellt die Frage wie die aktuellen %-Sätze für die Umlegung sind. Der Bürgermeister gibt an, dass die Sätze für Krippe 21 %, für Kita 28 %, für Hort 30 % betragen.

Der Ortsvorsteher Herr Kschischan fragt noch einmal zum Thema Sportlerheim Malschwitz, ob die Kanäle auch gespült werden. Frau Weißflog Leiterin Infrastrukturamt gibt an, dass das mit beauftragt wird.

Der Ortsvorsteher Herr Kschischan stellt eine Frage zum Bautenstand Digitalpaket Grundschule Malschwitz? Frau Weißflog antwortet, dass die Arbeiten begonnen haben und im Zeitplan sind.

Des Weiteren merkt Herr Kschischan an, dass der letzte Spreeauen-Bote teilweise in Pließkowitz sehr spät verteilt wurde? Er bittet darum mit dem Zusteller zu sprechen. Herr Seidel merkt an, dass der Spreeauen-Bote auch in Preititz später kam.

Der Gemeinderat Herr Dr. Wengler (DIE LINKE) fragt bzgl. Straße Pließkowitz. Der Bürgermeister antwortet, dass das Oberbergamt abwartet, bis die Begründung von ProStein vorliegt.

Gemeinderat Herr Dr. Wengler (DIE LINKE) bringt noch ein weiteres Thema zu ProStein zur Sprache. Bei einer nichtumfänglich genehmigten Straßenerneuerung der Ortsverbindungsstraße im Bereich des Betriebsgeländes von ProStein wurden die entfernten Kopfsteinpflastersteine, die Eigentum der Gemeinde sind, auf dem Betriebsgelände gelagert. Diese sind verschwunden. Laut der Geschäftsführung von ProStein wurden diese gestohlen. Der, nach der Berechnung der Bürgerinitiative, geschätzte Wert liegt bei min. 40.000 €. Die Schadensregulierung müsste mit ProStein geklärt werden. Herr Seidel, Bürgermeister entgegnet, dass er ungern noch einen 2. Rechtsstreit aufmachen möchte. Es soll über den Rechtsanwalt geklärt werden. Hr. Dr. Wengler ist verärgert darüber und wünscht, dass ins Protokoll aufgenommen wird, dass sich darum nicht gekümmert wird und dass das Geld, die 40.000 Euro egal wären.

Gemeinderat Herr Dr. Smolinski (Fraktion CDU/Freie Wählerschaft Malschwitz/Pließkowitz) nach dem Stand der Erschließung der Straße in Baruth. Dazu äußert sich der Bürgermeister Herr Seidel, dass die Erschließung nicht vor 2027 erfolgen kann. Es fehlen die Bauanträge.

Gemeinderat Ulrich Döcke (Fraktion AfD) äußert sich dazu, dass er genügend Leute kennen würde, welche dort bauen würden wollen. Er stellt die Frage, was wäre, wenn gebaut wird. Dann würde die Straße benötigt und die 800.000 Euro müssten bezahlt werden. Der Bürgermeister Herr Seidel würde es begrüßen, wenn sich dort Leute finden würden, die bauen wollen. Die Gemeinde würde zwar in Vorleistung gehen, aber die Kosten könnten sofort auf die Bürger umgelegt werden. Es erfolgte eine Diskussion zum Thema. Die Gemeinderätin Katja Dittrich (Baruther SV 90 e.V.) macht die Anmerkung, ob man nicht mit dem Hinweis „hier kommt eine Schule hin“ an die Bauträger heranzutreten. Hierzu äußert sich Herr Seidel, Bürgermeister, dass sich kein Bauträger findet. Aber kann gerne eine neue Umfrage starten.

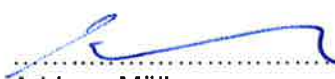
Der Ortsvorsteher Tino Zimmermann bemängelt, dass der Termin für den nächsten VA so kurzfristig bekannt gegeben wurde. Der Gemeinderat Steffen Lehmann (Fraktion AfD) stimmt dem zu. Der Bürgermeister Herr Seidel äußert dazu, dass die Sitzungs- und Ausschusstermine für das 2. Halbjahr durch den Gemeinderat beschlossen wurden. Und direkt an Herrn Lehmann gerichtet, äußert er, dass Herr Lehmann bereits bei der Abstimmung angegeben hat, dass zu diesem Datum der Kreistag stattfindet.

Der Bürger Dietmar Schneider stellt die Frage, ob in Baruth ein Großmarkt gebaut werden würde. Die Ortsvorsteherin Silvia Michel erläutert den aktuellen Stand. Das Thema ist noch in Klärung. Der Gemeinderat Roland Mieth stellt die Frage, ob das Schreiben an Reichelt raus ist? Das Schreiben wurde an Reichelt übermittelt, äußert sich der Bürgermeister Herr Seidel.

Die öffentliche Sitzung endet um 21:40 Uhr.


.....
Matthias Seidel
Bürgermeister

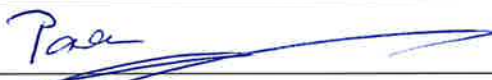

.....
Gemeinderat
Anlage: Anwesenheitsliste


.....
Adriane Müller
Protokollantin


.....
Gemeinderat

Gemeinderatssitzung am 26.11.2024

Anwesenheitsliste - Gemeinderäte

Seidel, Matthias	
Dittrich, Katja	
Döcke, Ulrich	
Jurack, Christian	
Jurack, Hagen	
Kasper, Heiko	
Lehmann, Erik	
Lehmann, Steffen	
Michel, Marcus	
Mieth, Roland	
Noack, Christin	
Pallmann, Claudia	
Schumpp, Bruno	
Skomudek, Philipp	
Dr. Smolinski, Jörg	
Spiegel, Jörg	
Stenzel, René	
Stübner-Patzig, Evelyn	
Dr. Wengler, Jürgen	

ED = entschuldigt dienstlich

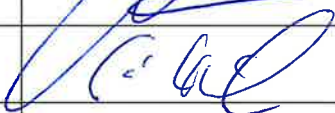
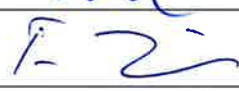
EK = entschuldigt krank

EP = entschuldigt private Gründe

U = unentschuldigt

Öffentliche Gemeinderatssitzung am 26.11.2024

Anwesenheitsliste - Ortsvorsteher

Kschischan, Silvio	
Michel, Sylvia-Verena	
Rohatsch, André	
Skomudek, Andreas	
Zimmermann, Tino	

ED = entschuldigt dienstlich
EK = entschuldigt krank
EP = entschuldigt private Gründe
U = unentschuldigt